SWISS JAZZ & BLUES EVENTS

Jazz Time

ESTABLISHED 1981

MÄRZ 2022

AZB 5432 Neuenhof | Post CH AG

CULLY JAZZ FESTIVAL

Youn Sun Nah

Seite 3

FOKUS

Weltmusik

Seiten 4–9

Anzeige

Das Debütalbum von Joe Lovanos Trio «Tapestry» war eine der meistdiskutierten Veröffentlichungen des Jahres 2019.

Entdeckungsreise zwischen Jazz und Worldmusic

Jazzfestival Basel – Die 32. Ausgabe des Jazzfestival Basel serviert vom 24. April bis 30. Mai ein üppiges Mal an Jazz-Leckerbissen mit verschiedenen Themenschwerpunkten.

Ohne Offbeat kein swingendes Moment im Jazz. Ursprünglich aus dem afro-amerikanischen Musikgut Nordamerikas stammend, ist der Offbeat heute ein allgegenwärtiges Stilmittel im Jazz und Blues. In Basel steht Offbeat aber auch für über 1300 Jazz-, Funk- und Worldmusic-Konzerte. Dafür verantwortlich ist seit 1975 der Verein «Jazz in Basel», der ab 1990 den Namen «Offbeat» trägt und die Basler Jazzszene nachhaltig geprägt hat. Auch während der Corona-Krise gab Offbeat unter der Leitung von Urs Blindenbacher nicht auf und führte trotz aller Widrigkeiten Konzert durch.

Von Portugal bis New Mexico

Für die 32. Ausgabe des bevorstehenden Jazzfestival Basel hat das Offbeat-Team einiges Hörens- und Entdeckenswertes im Köcher. «Offbeat verschreibt sich wiederum den neuen Trends, will Unbekanntes und neue Namen in Basel präsentieren und den Generationenwechsel aktiv fördern», betont Urs Blindenbacher. Thematische Schwerpunkte in diesem Jahr sind die Musik Portugals und Spaniens, Jazz und Worldmusic aus dem Orient und aus Israel, neue Trends aus Brasilien und New Mexico sowie grosse Stilikonen des Vocal Jazz. Auf dem Programm stehen Konzerte beispielsweise mit Avishai Cohen, Marc Ribot, Dianne Reeves oder Yonathan Avishai. Ausserdem darf man sich auf die Crème de la Crème der Schweizer Jazzszene wie etwa Stewy von Wattenwyl oder das Fabian Willmann Trio freuen.

Grossorchestrale Projekte

Ein weiterer Schwerpunkt sind grossorchestrale Projekte in Zusammenarbeit mit dem Jazzcampus Basel, mit Basel Sinfonietta und der NDR Bigband. Das bekannte Basler Jazz-Trio VEIN beispielsweise gibt es noch eine Nummer grösser zu bestaunen. Unter der Leitung von Michael Arbenz stehen zwei Orchesterkörper zusammen mit dem Trio, über 60 Musikerinnen und Musiker auf der Bühne! In seiner von der Basel Sinfonietta in Auftrag gegebenen Komposition «Symphonic Bop goes Big» eröffnen sich einzigartige klangliche und strukturelle Möglichkeiten.

Neu in der Kaserne

Bewusst sucht Offbeat Kooperationen mit anderen Musik- und Kulturanbietern wie zum Beispiel der Kaserne, wo dieses Jahr neu einige gemeinsame Jazzkonzerte geplant sind, unter anderem mit dem deutschen Quartett KUU! und seinem «ProtoPostPunkJazz» oder mit der jungen Schweizer Combo «District 5». Mit im Offbeat-Boot ist dieses Jahr auch das Kulturprojekt «Roche'n'Jazz» mit Roche und dem Museum Tinguely. (fm)

www.offbeat-concert.ch

Freddy & The Cannonballs, die Swiss Blues Award Winners 2021.

Festivalgenuss mit allen Sinnen

19. Bluesfestival Baden – Die Macherinnen und Macher des Festivals bereiten für das Bluesfestival Baden, das vom 21. bis 28. Mai 2022 geplant ist, ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm vor. Ihr Credo: Blues ist viel mehr als «nur» Musik.

Auf verschiedenen Wegen wird das Publikum zum Blues geführt, sei dies mit Filmen, diversen Workshops für Jung und Alt, auf dem Schiff, in den Schaufenstern, mit Musik in den Gassen, mit einem Festivalzentrum in der Stanzerei oder internationalen Acts im Nordportal. Es lädt, ganz nach seinem diesjährigen Motto «Into the Blue», seine Besucherinnen und Besucher ein, in ein rundum abwechslungsreiches, internationales und melodisches Erlebnis einzutauchen. Nebst diversen Schweizer Künstlerinnen und Künstlern, darf sich das Publikum auf Musikschaffende von insgesamt drei Kontinenten freuen. Das Line-Up beinhaltet bekannte Namen wie Sue Foley (CAN), The Claudettes (CAN), Paul Millns (GB) und Morgan Davis (CAN). Der Fokus liegt aber auch stark auf Schweizer Bands wie zum Beispiel Lucky Wüthrich als Star am Schweizer Blues-Himmel, Lilly Martin, die den Swiss Blues Award 2020 gewonnen hat, und Freddy & The Cannonballs, die Swiss Blues Award Winners 2021.

Abwechslung und Expansion

In der Volkshochschule Wettingen heisst es «Play the Blues» mit Walter Baumgartner, und die «BluesKids» werden am Festival ihre neue CD taufen. Das Bluesschiff geht auf dem Hallwilersee für einen musikalisch-kulinarischen Abend auf Kurs. Doch was wäre ein Festival ohne Abwechslung und Expansion? Dieses Jahr geht es rockiger zu und her mit Basement Saints, einer Schweizer Band, die schon mit Uriah Heep zusammenarbeitete. Zudem zeigt das Bluesfestival Baden die Schweizer Premiere des Films «Frank Bey: All my dues are paid». (pd)

www.bluesfestival-baden.ch

Mit viel Swing ins Jubiläumsprogramm

Jazzclub Zofingen

Der Jazzclub Zofingen feiert sein 25-Jahr-Jubiläum. Als erster Höhepunkt steht am 27. März im Kulturhaus West das Konzert mit den SWINGIN' LADIES und Stephanie Trick, USA, auf dem Programm. Mit einem swingenden Stil, der sowohl Boogie Woogie und Blues der späten 1920er-Ära, als auch Fats Waller und Ralph Sutton umfasst, hat Stephanie in vielen Teilen der USA, Europa und Japan zu den verschiedensten Anlässen konzertiert. (pd)

www.jazzclub-zofingen.ch

Stephanie Trick ist eine preisgekrönte Pianistin und gilt als eine der führenden Interpretinnen des Stride Piano-Stils.

Als Gewinner von sechs Grammy Awards und drei Latin Grammy Awards ist Chucho Valdés der einflussreichste Musiker des modernen afro-kubanischen Jazz. Foto: OCP Photography Miami

Die 22-jährige Londoner Musikerin Rosie Frater-Taylor lotet die Grenzen zwischen Jazz, Folk, Pop und Soul aus. Foto: Pat Pascal

Der Singer, Songwriter und Pianist Reuben James pflegt einen virtuosen Jazz. Foto: Zac Mahrouche

Vom Weindorf zur Jazz-Hauptstadt

Cully Jazz Festival – Grosse Namen der internationalen Szene und neue Talente kommen in der Stadt Cully zur 39. Ausgabe des Cully Jazz Festival zusammen. Vom 1. bis 9. April beleben hundert Konzerte und 20 Veranstaltungen rund um den Jazz das Herz des Lavaux-Weinguts.

Als Ort der Entdeckung, Kreation und Erweckung der Sinne verwandelt sich das Weindorf Cully ein weiteres Jahr in die Hauptstadt des Jazz. Das vielseitige Programm dieser 39. Ausgabe präsentiert Jazzlegenden wie Richard Galliano, Youn Sun Nah Quartet und Tigran Hamasyan, Blues-Monumente mit Popa Chubby, Dee Dee Bridgewater und Natalia M. King, aber auch rhythmische, orientalische und traumhafte Erkundungen mit Oum Trio Mouthallat, dem Anouar Brahem Quartett und Trio Chemirani. Von Hip-Hop bis hin zu Folk-Einflüssen über Synthpop – der Jazz hat mit der Ankunft von Kassa Overall, Reuben James, Rosie Frater-Talyor, Juicy und Ebi Soda Barrieren in Cully seinen grossen Auftritt.

Die nächste Generation des Schweizer Jazz

Ein weiteres Jahr wird die Schweizer Szene am Festival IN ebenso geehrt wie auf dem Programm des Festivals OFF mit Musikerinnen und Musikern wie Flèche Love, Andrina Bollinger, Marie Krüttli, Gauthier Toux, Mario Batkovic und Florian Favre. Als gekonnter Mix aus Stilen und Dynamik und ein wahrer Nährboden für Experimente von Bands, die die Improvisation perfekt beherrschen, sind die OFF-Bühnen förderlich für die Entwicklung neuer Soloprojekte. Das Schlagzeug, Sweet Basile und 135 (Wein-)Keller präsentieren gleichzeitig verschiedene Vorschläge von Schweizer Künstlern und bieten dem Publikum so eine breite Palette musikalischer Entdeckungen.

Elektrojazz-, Dschungel- und Popklänge

Als begehrte OFF-Location wird der Vignerons- bzw. Weinkeller erneut vom KUMA-Quartett bespielt. Hier bietet sich die Gelegenheit, seine Originalkompositionen zu entdecken, den Elektrojazz-, Dschungel- und Popklänge zu lauschen und dann bis zum Ende des Abends mit den Improvisationen von Musikern aus IN und OFF zu jammen. Ebenfalls zu den Essentials des Festivals gehört die Residency von Tobias Preisig im THBBC, die Musik an der Schnittstelle von Experimental, Ambient und Elektro hervorbringen wird. Der talentierte Geiger, der 2010 bei Cully Jazz entdeckt wurde, wird als Künstler des Labels Quiet Love Records zu spontanen Kreationen einladen. (pd)

www.cullyjazz.ch

INHALT

Fokus 4
Weltmusik 4
Alexander Aviv 5
World Music Festival 5
Ala Fekra 6
Patricia Draeger 7
Geschichte des World Music Festivals 8
Band SSASSA 9
Festival-Agenda 10
Agenda 11
Vorschau 15

IMPRESSUM

JAZZTIME AG
Sandstrasse 12 | CH-5432 Neuenhof
Telefon +41 56 483 37 37
www.jazztime.swiss | verlag@jazztime.com

Team
Yvonne Gautschi | verlag@jazztime.com
Fabrice Müller | redaktion@jazztime.com
Joël Charles Wuethrich | basel@jazztime.com

Gestaltung
Otto Kohler | Ocolere | CH-3855 Brienz

Satz
Petra Benz | Druckerei Bürli AG
CH-5312 Döttingen

Druck & Versand
Druckerei Bürli AG | CH-5312 Döttingen

Redaktionsschluss
Jeweils am 18. des Vormonats.

Abo-Preise
Jahresabo CH (12×): CHF 52.–
Jahresabo CH Studierende (12×): CHF 26.–
Europa: CHF 71.–, Euro 58.–
Auflage (beglaubigt)
3600 Ex. gesamt | 2600 Ex. Abonnenten

eMagazin
Das eMagazin finden Sie unter
www.jazztime.swiss/emagazin

Alle Rechte vorbehalten, Copyright
© Jazztime AG, 5432 Neuenhof, Schweiz.

Die Töne der Welt

Foto: pixabay.com

Weltmusik – Musik, die von verschiedenen Kulturen geprägt wird, bezeichnet man als Weltmusik. Im Grunde genommen gehören auch der Jazz und Blues dazu. Somit ist die Weltmusik natürlich nichts Neues. Doch sie beweist, wie wertvoll die Musik zur Verbindung von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen ist. Wir stellen Ihnen einige hörens- und sehenswerte Projekte aus der Schweiz näher vor.

Texte: Fabrice Müller, Redaktor

Natürlich ist die Weltmusik an sich keine Erfindung der Neuzeit. Bereits Napoleons Eroberungszüge führten zu einem musikalischen Austausch zwischen Frankreich und Nordafrika. Die Gesänge der Sklaven im 19. Jahrhundert standen ebenfalls für eine Verschmelzung von Stilrichtungen, was schlussendlich die Entstehung des Blues zur Folge hatte. Der Samba aus Brasilien wandelte sich in Europa zum Bossa Nova. So richtig populär wurde die Weltmusik bzw. «World Music», wie sie von Musikethnologen als Begriff verwendet wurde, um alle Musik der Völker dieser Welt zu beschreiben, in den 60er-Jahren. Die Musikindustrie sprang schnell auf diesen «Zug» auf. Es entstand eine neue Kategorie von Musik, die sich nicht mehr eins zu eins einem Stil bzw. Genre zuordnen liess.

Eine Frage der Position

Hannes Liechti, promovierter Musikwissenschaftler und Musikethnologe, Kurator und Musikjournalist aus Bern, setzte sich in seinem Beitrag «Ländler, Rap und Gangnam Style: Weltmusik im Wandel der Zeit» mit der Geschichte und Definition der Weltmusik auseinander. Für ihn ist die Weltmusik «keine Stilbezeichnung mit scharf voneinander abgegrenzten musikalischen Merkmalen». Weiter habe die Weltmusik stets in einer Form mit traditioneller Musik zu tun. Weil die Weltmusik laut Hannes Liechti zwingend eine Positionierung mitbringt, hänge die Definition, was Weltmusik ist, von der Position der Betrachterin bzw. des Betrachters ab. «Ein Blick auf die Geschichte des Begriffs zeigt, dass die Weltmusik einen dezidiert euro-amerikanischen, also westlichen Blick auf die Musik repräsentiert», erklärt der Berner Musikwissenschaftler. Wen wundert's, dass die Idee hinter dem Label «Weltmusik» vor allem die Schaffung einer Sparte zur Vermarktung von nichtwestlicher Musik im Westen war.

Kritische Fragen

Rund um die Weltmusik stellen sich einige kritische Fragen, die man nicht ausser Acht lassen darf. So kann man zum Beispiel von einem künstlerischen Raubbau sprechen, wenn weisse Musikschaffende andere Kulturen imitieren oder sich an deren Werke bedienen, anstatt eine Zusammenarbeit anzustreben. «In der scheinbar authentischen Präsentation und Vermarktung von traditioneller Musik innerhalb der Weltmusik-Sparte werden gängige Klischees und Stereotype wie etwa der trommelnde Afrikaner, der den Rhythmus im Blut hat, weiter reproduziert», beobachtet Hannes Liechti.

Fazit: Hier sind wir als Musikfans gefordert: Lassen wir uns nicht nur von Marketingkampagnen einiger grossen Labels leiten, sondern hinterfragen stets auch kritisch die Musik und die Kampagnen dahinter. Manchmal sind es eher die leisen Töne, also ohne ein grosses Marketingbudget im Rücken, die die Herzen der Menschen wirklich verbinden und etwas Neues daraus entstehen lassen.

Die Weltmusik steht für das Verbinden von Kulturen, Stilen und Menschen. Foto: pixabay.com

Konzert-Daten 2022

JAZZTREFF SCHAFFHAUSEN

SAMSTAG 26. März 2022
Riverstreet Jazzband (CH)
New Orleans Revival Jazz

SAMSTAG 30. April 2022
New Orleans Jazz Band of Cologne (D)
Traditional New Orleans Jazz

SAMSTAG 28. Mai 2022
Casa Loma Jazz Band (CH)
New Orleans Jazz / Swing

SAMSTAG 24. September 2022
South West Oldtime All Stars (GB/D)
Hot Jazz der 20er Jahre

SAMSTAG 22. Oktober 2022
Paradise Creek Jazz Band (CH)
New Orleans Revival Jazz

Restaurant zum alten Schützenhaus
Rietstrasse 1, 8200 Schaffhausen
Konzertbeginn:
20.00 Uhr, Türöffnung 18.00 Uhr
Reservationen:
Vorzugsweise per E-mail: info@jazz-treff-schaffhausen.ch
Telefon: 079 935 17 42

Jüdische Musikkultur und Jazz

Alexander Aviv – Das World Music Festival in Zürich ist dank der Initiative des jüdischen Musikers Alexander Aviv entstanden. Er hat als Musiker, Chorleiter und Klavierlehrer bereits zahlreiche Spuren hinterlassen.

Alexander Aviv wurde 1977 in Usbekistan geboren. Bereits in seinem zweiten Lebensjahr wandere seine Familie, die jüdischer Herkunft ist, nach Israel aus. Dort studierte er Klavier an der «Buchmann-Mehta School of Music» in Tel Aviv und erlangte den «Master of Music» sowie das Lehrdiplom. Die Liebe führte den jungen Musiker Ende 2007 in die Schweiz. Seine musikalischen Fähigkeiten und Talente konnte Alexander Aviv allerdings nicht sofort unter Beweis stellen. Zuerst arbeitete er während acht Monaten als Orchesterwart für das Luzerner Sinfonieorchester. Dann begann er als Klavierlehrer und gründete die jüdische «Arche Noah Klezmer Band». Sie pflegte ost-jüdische Musik und Zigeunermusik mit den für diese Musikrichtung typischen Instrumenten Klarinette und Violine. Alexander Aviv arbeitet mittlerweile als Klavierlehrer für die International School in Zug und Luzern. Von 2017 bis 2020 leitete er ferner den Kinderchor der Sprungbrett-Montessori Schule. Zudem gibt er Privatunterricht in Zürich.

Jüdische Musikkultur und Jazz

Als Chorleiter, Dirigent und Arrangeur in einer Person gründete der Musiker 2009 den Chor «Tzabar» in Zürich und leitete ihn bis 2019. Alexander Aviv schrieb gegen 40 Arrangements für den Chor, der aus 15 jüdischen wie auch nichtjüdischen Sängerinnen und Sängern besteht. Der Chor kombiniert jüdische Musikkultur mit Jazz. «Ich decke verschiedene Musikbereiche wie Klassik, Pop und Klezmer ab.» Aus zeitlichen Gründen hat Alexander Aviv nach zehn Jahren die Chorleitung abgegeben. «Die Organisation des Chors und seiner Konzerte war sehr aufwändig. Mit dem World Music Festival ab 2017 sowie weiterer Konzerte, die ich auf die Beine stelle, fehlte mir die Zeit, mich um alles zu kümmern», begründet der Musiker.

www.alexanderaviv.com

Auf dem Festivalprogramm stehen Konzerte mit Bands aus der Schweiz, die verschiedene Stilrichtungen und Kulturen pflegen. Fotos: Alexander Aviv/z.V.g.

«Ich will verschiedene Kulturen und Stilrichtungen miteinander kombinieren»

World Music Festival – Welche Geschichte steckt hinter dem World Music Festival, das seit 2075 im Theater Stok in Zürich stattfindet? Mit was für einer Vision hat Alexander Aviv diese Veranstaltung ins Leben gerufen? Im folgenden Interview berichtet der Musiker und Festivalleiter über die Entstehungsgeschichte dieses multikulturellen Projekts.

Wie kamen Sie auf die Idee, das World Music Festival vor sieben Jahren auf die Beine zu stellen?
Alexander Aviv: Ich stand damals in Kontakt mit zahlreichen Musikerinnen und Musikern, die aus verschiedenen Kulturen kamen. Sie spielten die Musik ihres Landes und kombinierten diese oft mit Jazz, Folk und anderen Stilrichtungen. So kam ich auf die Idee, ein Festival zu gründen, das dieser Musik eine Plattform bietet.

Was für ein Ziel verfolgen Sie mit dem Festival?
Ich will verschiedene Kulturen und Stilrichtungen miteinander kombinieren. Gleichzeitig soll das Festival Vorurteile abbauen, indem es Menschen und Musik zusammenbringt.

Wer kann an Ihrem Festival auftreten?
Auf dem Programm stehen Konzerte mit Bands aus der Schweiz, die verschiedene Stilrichtungen und Kulturen pflegen. So spielten am letzten Festival im Dezember 2021 Formationen mit musikalischen Wurzeln in Irland, Spanien, im Balkan wie auch in der jüdischen Volksmusik. Bewusst treten bei uns aber nur Bands aus der Schweiz auf, allein schon aus organisatorischen Gründen. Es gibt in der Schweiz genügend spannende Bands, die verschiedene Kulturen miteinander kombinieren.

Alexander Aviv setzt als Klavierlehrer, Chorleiter, Arrangeur und Festivalveranstalter wichtige Impulse in der Schweiz.

Sie verfügen über eine klassische Musikausbildung. Wie stehen Sie zum Jazz?
Ich komme zwar aus der Klassik, höre aber gerne Jazz und lasse mich bei meinen Arrangements, selbst bei klassischen Stücken, gerne vom Jazz inspirieren.

Was können Sie zum bevorstehenden Festival in diesem Jahr verraten?
Derzeit ist noch offen, ob wir das Festival wie gewohnt im Dezember oder bereits im Sommer durchführen werden. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, mehr Bands und Musikschaffende auch aus der Romandie und dem Tessin einzuladen. So sollen alle Sprachregionen der Schweiz musikalisch vertreten sein.

www.topkonzerte.ch

Ala Fekra steht für eine mit Jazzelementen angereicherte Volksmusik, die alpine Einflüsse mit der der orientalischen Musik verbindet.

Zwischen Sehnsucht und Grenzenlosigkeit

«Ala Fekra» – Das Ensemble «Ala Fekra» vereint Jazz mit Volksmusik und orientalischen Klängen. Die Band beweist, dass die Musik an keine Grenzen gebunden ist.

Alpine Melodien verschmelzen mit orientalischen Klängen, Volksmusik verneigt sich vor Jazz, Weltmusikalisches öffnet Tür und Tor nach Ost und West. Die Akkordeonistin und Querflötenspielerin Patricia Draeger legt zusammen mit ihrem helvetisch-ägyptischen Ensemble «Ala Fekra» einen gelungenen Spagat zwischen Orient und Okzident vor – einen Brückenschlag zwischen Kulturen. Auf dem aktuellen Album, das den gleichen Namen trägt wie die Band und 2021 erschienen ist, tummeln sich zehn Stücke voller Sehnsucht und Spielfreude. Sie entstammen dem musikalischen Geist von Patricia Draeger und ihrem Weggefährten Albin Brun (Saxophon und Schwyzerörgeli), André Pousaz (Kontrabass), Samuel Baur (Perkussion), dem Violisten Amr Darwish sowie dem Kanun-Spieler Yamen Abdallah. Das Kanun ist vergleichbar mit einer Zitter und wird meistens mit einer Art Fingerhut gespielt.

Mit Jazzelementen angereicherte Volksmusik

Das Ala Fekra – Ensemble entstand auf Initiative von Patricia Draeger, nachdem sie während eines Kairo-Aufenthaltes, der von der Schweizer Kulturkonferenz organisiert wurde, von 2016 bis 2017 die Musiker Amr Darwish und Yamen Abdallah kennengelernt hatte. «Die Offenheit und Neugierde der beiden Ägypter liess mich von einem gemeinsamen Projekt träumen», erzählt die Akkordeonistin. Mit dem langjährigen Weggefährten Albin Brun, dem Bassisten André Pousaz und dem Schlagzeuger Samuel Baur holte sie drei versierte Schweizer Musiker mit einem weiten Horizont ins Boot. Die Chemie stimmte, und nach verschiedenen Konzertstationen in Ägypten und in der Schweiz veröffentlichte das Ensemble 2021 ein erstes Album. Als der Kanunspieler Yamen Abdallah im Frühling 2021 verstarb, trat der junge Oud-Spieler Mahmoud Desouki an seine Stelle. Auch mit ihm steht Ala Fekra für eine mit Jazzelementen angereicherte Volksmusik, die bodenständige alpine Einflüsse mit der sehnsüchtigen Brise der orientalischen Musik verbindet.

«Wir haben gelernt, beim Musizieren einfach loszulassen und nicht an Tonskalen festzuhalten.»

Gefühl statt Perfektion im Vordergrund

«Jeder in unserer Band soll sich in seiner eigenen musikalischen Sprache ausdrücken können», betont Patricia Draeger. So wagen vor allem auch die ägyptischen Musiker mit Vorliebe neue und freche Improvisationen. Kaum werde eine Melodie stets gleich gespielt. «Unsere Musik erfindet sich immer wieder neu», freut sich die Bandleiterin. Musiziert werde grösstenteils nach Gehör, nicht nach Noten. Die Ägypter lernen die Stücke von Anfang an auswendig während wir Schweizer extrem schnell Noten lesen können. Durch den Einfluss der orientalischen Musikkultur entsteht ein ganz besonderer Klang mit geraden und ungeraden Rhythmen, interessanten Harmonien und Arrangements, die Raum offen lassen für die vierteltönigen Teile, die der arabischen traditionellen Kultur zu eigen ist. «Wir haben alle grossen Respekt voreinander und geben uns bewusst den Raum, Neues auszuprobieren. Wichtig dabei ist gegenseitiger Respekt, aufeinander zu hören, aufmerksam zu sein», sagt Patricia Draeger. Diese gegenseitige Inspiration sei für alle eine wertvolle Erfahrung. «Wir haben gelernt, beim Musizieren einfach loszulassen und nicht an den Tönen festzuhalten. Die Perfektion steht nicht im Vordergrund, sondern das Gefühl.» Innerhalb der Band seien tolle Freundschaften entstanden. Diese emotionale Verbindung spüre man auch auf der Bühne.

Tournee ab Januar 2023

Damit Ala Fekra bald wieder auf der Bühne erlebt werden kann, planen Patricia Draeger und ihre Mitmusiker eine neue Tournee durch die Schweiz. Der Start soll im Januar 2023 erfolgen. Noch nicht definitiv ist, ob das Ensemble zuvor noch in Ägypten auftreten wird.

Die Akkordeonistin und Querflötenspielerin Patricia Draeger (unten links) legt mit ihren helvetisch-ägyptischen Ensemble «Ala Fekra» einen Spagat zwischen Orient und Okzident vor.

Brückenbauerin zwischen Genres und Welten

Patricia Draeger – Als Musikerin und Leiterin des Ala Fekra-Ensembles hat Patricia Draeger verschiedene Stile und Kulturen im Blut. Diese lebte sie vor allem auf dem Akkordeon aus welches sie im Alter von vier Jahren bei ihren Eltern erlernte. Begonnen hat sie ihre berufliche Laufbahn jedoch in der Klassik.

Wenn Patricia Draeger von ihrer Musik spricht, spürt man ihre Leidenschaft und Spielfreude. Sie sehe sich als Brückenbauerin zwischen den Kulturen. Das multikulturelle Gedankengut ist der Musikerin aus Zug quasi in die Wiege gelegt worden. Ihre Eltern wirkten ebenfalls als Musiker: «Wir haben zuhause alles gehört – von Elvis über Oscar Peterson bis hin zu Symphonien von Brahms und Bruckner sowie zeitgenössischer Musik. Patricia Draeger begann ihre musikalische Laufbahn mit dem Lehrdiplom der Querflöte bei Konrad Klemm in Winterthur. Danach folgten Studien bei Verena Bosshart mit Schwerpunkt «Zeitgenössische Musik» und dem Konzertreife-Diplom mit Auszeichnung 1995. «Ich habe mich zu Beginn für die klassische Musik entschieden, obwohl ich nie als klassische Flötistin enden wollte, ich wollte einfach Musikerin werden. Und damals gab es noch keine Akkordeon – Ausbildungen in der Schweiz auf Hochschulniveau», erzählt Patricia Draeger. «Als ich 13 Jahre alt war, drückte mir mein Vater eine Querflöte in die Hand, so kam ich aktiv zur klassischen Musik.» Die Musikerin sammelte nach dem Studium Erfahrungen in der Theatermusik, unter anderem am Stadttheater Basel und später in der freien Szene.

Jazz und Weltmusik entdeckt

Bereits in jungen Jahren jammte Patricia Draeger regelmässig auf der Querflöte zusammen mit ihrem Bruder und ein paar Kollegen durchs «Realbook». Später, während des Querflötenstudiums, hatte sie die Möglichkeit eines sechsmonatigen Studentenaustausches in Amsterdam, wo sie unter anderem mehrere Jazz-Workshops besuchte. Patricia Draeger hinterliess weltweit musikalische Spuren, von Europa über die USA, in Australien, Asien und Afrika. Mittlerweile, so sagt sie von sich, sei sie als Musikerin, Arrangeurin und Komponistin nur noch schwer einzuordnen. «Durch meine Arbeit mit vielen Musikerinnen und Musikern aus verschiedenen Stilrichtungen und Kulturen hat sich etwas eigenes entwickelt.»

Auseinandersetzung mit Kulturen

«Mein Ziel ist es, mit dem musikalischen Urmaterial frei zu arbeiten und mich mit den verschiedenen Kulturen auseinanderzusetzen.» Gerne spielt Patricia Draeger auch Jazz, wie sie erzählt. «Jazz ist eine Haltung, wie einmal ein Kollege zu mir sagte. Deswegen wage ich es, auch Jazz zu spielen, obwohl ich darin nicht ausgebildet bin.» Sie liebe die langen Bögen, die während einer Improvisation entstehen können. Daraus gehe stets eine besondere Energie hervor, und oftmals passiere viel Überraschendes dadurch. «Improvisation ist toll, weil man nie weiss, wohin es einen treibt. Dafür braucht es eine gewisse Risikobereitschaft, und das liebe ich so an der Musik.» Trotz ihrer Vielseitigkeit steht Patricia Draeger nicht gerne im Vordergrund, sondern tritt lieber im Verbund mit anderen Musikerinnen und Musikern auf. Zusammen einen Klang zu entwickeln und dabei ein Gefühl entstehen zu lassen, das sei ihre Absicht.

www.patriciadraeger.ch

VIEL JAZZ FESTIVAL
BURGBACHKELLER ZUG

31. MÄRZ 2022, 20.00 UHR
GALEGA_OPTICKLE
FEAT. JULIAN SARTORIUS

1. APRIL 2022, 20.00 UHR
MAREILLE MERCK, LARUS
21.30 UHR
MICHAEL FEHR / RICO BAUMANN

2. APRIL 2022, 20.00 UHR
BÄNZ OESTER & THE RAINMAKERS
21.30 UHR
DAVID HELBOCK'S
RANDOM/CONTROL

www.vieljazz.ch

La Marotte JAZZ BAR
JAZZ am Donnerstag

Centralweg 10 · 8910 Affoltern a. A.
Beginn: 20:15 Uhr **Bar:** ab 18:30 Uhr
Eintritt frei: Kollekte **Essen:** Fr. 20.–

DO 03. MÄRZ
David Helbock´s Random / Control
D. Helbock p, elec, perc | J. Bär tp, flh, sousaph, tb, alph, beatbox, didg, elec, perc | A. Broger s, cl, bcl, fl, perc

DO 10. MÄRZ
Erich Gandet Quintett Plus
E. Gandet p | B. Gandet vib | H. Rothenbühler saxes | T. Müller voc | P. Tico Keller b | H. Hänggli d

DO 17. MÄRZ
Annina & Dani Solimine
Annina Solimine voc | Dani Solimine 7-saitige g

DO 24. MÄRZ
Joe Haider Solo
Joe Haider p

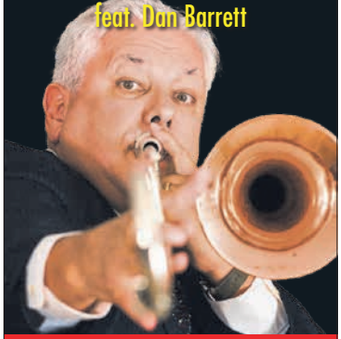
DO 31. MÄRZ
Pop-up Jazztrio
Felix Straumann saxes | Matthias Siegrist g | Chris Frey b

RESERVATION:
www.lamarotte.ch · 044 760 52 62

JAZZCLUB BÜLACH

Freitag, 11. März 2022, 20.15 Uhr
From Ragtime to Swing
Swingin' Ladies Plus 2

Freitag, 25. März2022, 20.15 Uhr
Classic Jazz
The Three Wise Men
feat. Dan Barrett



Achtung: Die Konzerte finden in der Vertropack-Hall, Schaffhauserstr. 106, CH-8180 Bülach statt. Reservation: 044 500 50 30 oder www.jazzbuelach.ch

MARKTPLATZ

www.jazztime.swiss/marktplatz

Trumpeter gesucht

Die kcjb sucht raschmöglichst einen kollegialen, musikalisch N.O/Dixie spielenden Trumpeter.

Interessenten bitte unter 079 405 66 00 melden.

Leidenschaftliche Jazzer*innen meldet Euch!

Von Piano und Bass für neue Jazzprojekte gesucht:

Drums, Trompete, Saxophon, Posaune

Voraussetzung: gutes Amateurniveau, Themensicherheit, gute Improvisationserfahrung, Freude am musikalischen Arbeiten.

Schönes Übungslokal in Fribourg.

076 321 01 63

«Wir wollen über die gängigen Genres hinausschauen»

Welche Geschichte steckt hinter dem World Music Festival, das seit 2017 im Theater Stok in Zürich stattfindet? Mit was für einer Vision hat Alexander Aviv diese Veranstaltung ins Leben gerufen? Im folgenden Interview berichtet der Festivalleiter über die Entstehungsgeschichte dieses multikulturellen Projekts, das dieses Jahr vom 29. November bis 4. Dezember durchgeführt wird.

Unter der Leitung der Basler Musikerin und DJane Leila Moon sowie des algerischen Kulturschaffenden Réda Ehecker begegneten sich Chakib Bouzidi, Banditbandeau, Rula El Bahr, Sofiane Frendi, Maalem Samade und Daniel Steiner. Durch die Vielseitigkeit der Musiker ist eine grosse Spannbreite von elektronischer Musik über Jazz bis hin zu volksmusikalischen Formen entstanden. Das Projekt «Transmitting Voices» entstand aus dem letzten Polyfon Festival Basel, das im Sommer 2021 über die Bühne ging. Geplant ist nun ein Besuch der Schweizer Seite in Algerien, um die Kultur vor Ort in das Projekt einfliessen zu lassen. Die ersten beiden Songs von Transmitting Voices sind beim Label Bandcamp.com erschienen. 2023 soll die Band wiederum am Polyfon Festival in Basel auftreten.

Musikalische Nischen beleuchten

Das Polyfon Festival ist ein Treffpunkt für Liebhaberinnen und Liebhaber aktueller und überraschender Musik aus der Schweiz und der ganzen Welt. So beschreiben die Festivalverantwortlichen ihr Credo, das sich klar einer vielseitigen Musik zum Entdecken verschrieben hat. Unterschiedliche Sicht- und Hörweisen begegnen sich hier – in Sommerstimmung auf dem Festivalareal der Kaserne Basel sowie in den umliegenden Clubs. Drei Tage lang laden die Festivalverantwortlichen unter der künstlerischen Leitung von Marlon McNeill mitten auf dem Kasernenplatz in Kleinbasel zum Einquartieren ein. Bands aus aller Welt spielen auf einer nachhaltig gebauten Holzbühne, auf dem Festivalgelände befinden sich zudem Stände der Quartierläden und Initiativen, die etwas bewegen wollen. «Wir wollen musikalische Nischen beleuchten und über die gängigen Genres hinausschauen», sagt Marlon McNeill.

Nachhaltigkeit statt Grossveranstaltung

Der Ursprung des Polyfon Festivals liegt bereits einige Jahre zurück. Es nahm als «Viva von Agua»-Festival vor zwölf Jahren in Basel seinen Lauf, damals als Initiative der gleichnamigen Organisation, die sich für Zugang zu sauberem Trinkwasser, Hygieneeinrichtungen und sanitärer Grundversorgung für alle Menschen einsetzt. Später entwickelte sich aus diesem Anlass das Openair Basel, das bekannte Bands und bis zu 5000 Zuschauerinnen und Zuschauer auf den Kasernenplatz lockte. Das grosse Stadtfest belastete jedoch das Quartier stark, sodass es nicht mehr in dieser Form durchgeführt wurde.

Mitreissende Festivalstimmung beim Auftritt von Ester Poly. Fotos: Samuel Bramley

«Wir stehen für ein breites Spektrum zwischen Jazz, Volksmusik und elektronischer Musik.»

Stattdessen wurde dadurch die Bühne frei für das Polyfon Festival, das sich die Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben hat. Weil die Corona-Krise eine erste Durchführung 2020 verhinderte, fiel der Startschuss ein Jahr später.

Carte Blanche für Anna Aaron

Das Festival beschränkt sich jedoch nicht nur auf Musik, sondern sieht sich in einem weiteren Kontext, wo zum Beispiel auch Kunstinstallationen Platz haben. Für das bevorstehende Festival vom 11. bis 13. August erhält die Basler Singer-Songwriterin und Pianistin Anna Aaron und ihr Label Bambient Records eine «Carte Blanche», sprich, eine künstlerische Freikarte für die Umsetzung eines Kunstprojekts. «Mit solchen Einrichtungen definieren wir das Festival neu und versuchen, immer wieder Grenzen auszuloten», erklärt Marlon McNeill. So stehen auch Workshops, Gesprächsrunden zu aktuellen Themen und der Einbezug des lokalen Kleingewerbes auf dem Programm.

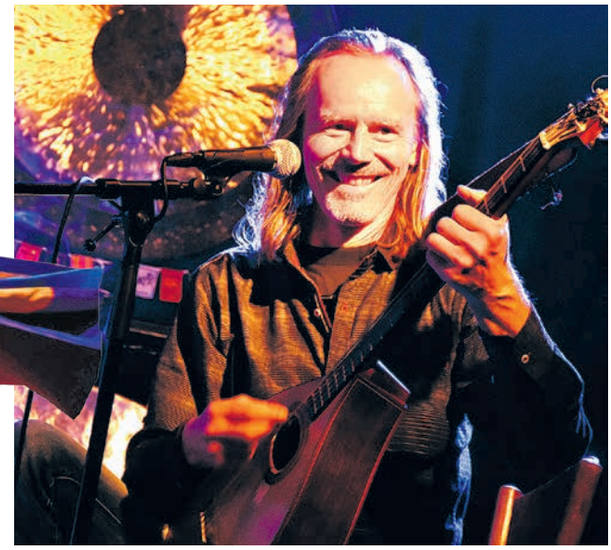
Von Japan bis Angola

Noch steht das musikalische Programm nicht im Detail fest. Einen kleinen Vorgeschmack kann Marlon McNeill aber trotzdem bereits geben. Bereits definitiv ist zum Beispiel der Auftritt der «Minyo Crusaders». Die japanischen Formation mit acht bis zehn Musikerinnen und Musikern spielen längst vergessene japanische Arbeiterlieder, die sie mit südamerikanischen und afrikanischen Einflüssen kombinieren. Weiter ist die Festivalleitung im Gespräch mit Bands aus England, Südafrika und Angola. Ausserdem wird an einem Austauschprojekt mit Musikschaffenden aus Tunesien gearbeitet. Neben etablierten Bands erhalten stets auch Newcomer eine Auftrittsmöglichkeit, wie der künstlerische Leiter betont. «Uns ist wichtig, dass sich das Festivalprogramm nicht wiederholt. Wir haben jedoch keine Anforderungen an die Bands, dass sie ständig neue Musik herausbringen.» Die Wunschliste von Seiten des Festival-OKs sei gross. Stets gelte es aber auch, auf die Wünsche und Interessen des Publikums einzugehen. «Wir wollen auf den Geschmack des lokalen Publikums eingehen, stehen jedoch gleichzeitig für ein breites Spektrum zwischen Jazz, Volksmusik und elektronischer Musik», erklärt Marlon McNeill.

www.polyfon.ch
www.bambient.ch

Flamenco und Tanzakrobatik runden das Klangspektakel von SSASS ab.

Fotos: z.V.g.



Der Aargauer Profimusiker Christian Fotsch ist die treibende Kraft der Band SSASSA.

Musikalisches Feuerwerk auf den Spuren der Roma

Band SSASSA – Die Band SSASSA gehört zu den vielseitigsten Formationen in der Schweiz. Die sieben- bis zehnköpfige Band hat sich auf die Musik der Roma spezialisiert.

Wenn die Tänzerin die Bühne betritt, gibt es kein Halten mehr. Im Tanz widerspiegelt sich jede rhythmische Feinheit des Perkussionssolos in ihren Bewegungen, während sie im Oud-Solo von Flügeln getragen zu werden scheint. Ihr wirbelnder Körper verschmilzt mit der Musik zu einem einzigen Orkan. Das grosse Repertoire der Band SSASSA, das in der Sprache Romanes «alles» bedeutet, umfasst mitreissende Gypsy-Musik aus der Türkei, aus allen Teilen des ehemaligen Jugoslawiens, aus Griechenland sowie Lieder aus arabischen Ländern.

Musikalische Reise

Die Synthese von virtuos gespielter, traditioneller Musik aus dem Orient und der westeuropäischen Lebenskultur führt mit SSASSA zu einem musikalisch-interkulturellen Feuerwerk, getragen von Saxophon, Trompete, Gesang, Perkussion und Oud. Die Konzerte dieser Band, die wohl zu den vielfältigsten Formationen der Schweizer Musikszene gehört, bedeuten gleichzeitig eine Reise in den Balkan, nach Bulgarien, Albanien, in den Kosovo, nach Griechenland, in die Türkei, nach Ägypten, Syrien, Algerien und Spanien. Je nach Projekt werden auch Gastmusikerinnen und -musiker aus Russland oder dem kurdischen Raum eingeladen.

Vielseitiger Saiteninstrumentalist

Initiant der Band, die 1990 gegründet wurde, ist Christian Fotsch aus Mellingen AG. Der Profimusiker ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt als vielseitiger Saiteninstrumentalist, Sänger und Komponist. Neben der Musik aus dem Balkan hat sich der Sohn einer klassischen Pianistin auch in den Flamenco und die irische Musik verliebt. Bei seinen rhythmischen Begleittechniken, die von der modernen osteuropäischen Roma-Musik geprägt wird, setzt Christian Fotsch eine irische Bouzouki ein. Im Spiel mit der bundlosen Oud, der klassischen orientalischen Laute, zeigen sich seine kreativen und improvisatorischen Fähigkeiten.

Spontane Bandgründung

Für die Band SSASSA komponiert der Musiker Lieder und Melodien, initiiert neue CD- und Videoproduktionen und managt die Gruppe. 2001 rief er zudem das «Oriental & Flamenco Gypsy Festival» ins Leben, das seither bereits dreizehnmal auf ausgedehnten Tourneen mit weit über 30 000 Zuschauern unterwegs war. Bei der Entstehung der Band SSASSA habe der Zufall eine wichtige Rolle gespielt, erzählt Christian Fotsch. Dieser spielte auf einem Platz in Zürich mit der Oud, als sich zuerst spontan ein Klarinettist dazugesellte, später ein türkischer Asylbewerber namens Kadir Erdogan, ein begnadeter Perkussionist, dann eine Sängerin und ein Trompeter, alle über Empfehlungen und Bekanntschaften. Das erste Konzert in der heutigen Formation mit Denis Zekirov, Adoptivsohn von der «Queen of the Gypsies – Esma Redzepova», gab die frisch gebackene und bunt zusammengewürfelte Band damals in der Herzbaracke auf dem Zürichsee. Mittlerweile tritt die Band fast täglich auf, wie Christian Fotsch erzählt. Neben Konzerten für Erwachsene ist SSASSA regelmässig an Schulen zu Gast. Dank seiner pädagogischen Erfahrungen hat Christian Fotsch ein Konzept zur Gestaltung interkultureller Schulhauskonzerte und Projektwochen entwickelt. Ein Programm mit sieben Liedern in sieben Sprachen animiert zum Mitsingen und Mitmusizieren. «Wir wollen die Freude an der Musik positiv erlebbar machen. In den letzten 35 Jahren gab die Band 25 CDs, Sampler-CDs und DVDs heraus. Sie alle stellen die Musik der Roma ins Zentrum. Die Roma-Kultur ist ein wahrer Schmelztiegel verschiedenster ethnischer Einflüsse.

«Die Roma-Musik bietet ein grosses Spektrum an Tonleitern, die man sonst nirgends hört.»

Auch der Jazz darf nicht fehlen

Wo liegt für Christian Fotsch die Faszination an dieser Musik? «Die Roma-Musik bietet ein grosses Spektrum an Tonleitern, die man sonst nirgends hört. Dies ermöglicht uns grosse Freiheiten im musikalischen Ausdruck.» Auch der Jazz darf in der Musik von SSASSA nicht fehlen. Er fliesst über die Akkorde in die Stücke ein. «Ich habe einige Songs mit sanften Jazz-Melodien geschrieben, ausserdem haben wir auch Jazz-Standards auf Lager», erzählt Christian Fotsch, der nach eigenen Angaben ohne Noten musiziert und sich von seinem Gehör leiten lässt.

www.ssassa.ch

Konzerttipp

Wer SSASSA live erleben möchte, dem sei das Konzert im Rahmen der Zigeuner-Kulturnacht auf dem Zürcher Hardplatz vom Samstag, 7. Mai empfohlen.

März 2022

BERINGEN BLUES & MORE

8222 Beringen, Zimmerberghalle, 18.-19.3.2022.
Fr 18.3. Zydeco Annie & Swamp Cats | Sa 19.3. Berlin all stars, Jugendmusikpreisträger 2022, PAT'S Big Band. **Res: 052 625 8111.**

FESTIVAL DE BOOGIE WOOGIE

2520 La Neuveville, Altstadt, 18.-20.3.2022.
Fr 18.3. Boogie Woogie Show | Sa 19.3. Boogie Woogie Tour | So 20.3. Boogie Woogie Brunch.
Infos: **www.boogie-festival.ch.**

JAZZTAGE DÜBENDORF

8600 Dübendorf, Oberdorfstr. 15, 24.-26.3.2022.
Do 24.3. Sarah Buechi Septett «The Paintress» | Fr 25.3. Eva Klesse Quartet, Clemens Kuratle Murmullo | Sa 26.3. 100 Years Art Blakey, Heiri Känzig – Traveling.
Infos: **www.jazzinduebi.ch.**

FESTIVAL VIELJAZZ ZUG

6300 Zug, 31.3.-2.4.2022.
Do 31.3. Galega_Optickle feat. Julian Sartorius | Fr 1.4. Michael Fehr – Rico Baumann, Mareille Merck LARUS | Sa 2.4. David Helbock's Random/Control, Bänz Oester & The Rainmakers. 20h,
Infos: **www.vieljazz.ch.**

AMR JAZZ FESTIVAL GENÈVE

1200 Genève, Sud des Alpes, 23.-27.3.2022.
Infos: **www.amr-geneve.ch.**

April 2022

CULLY JAZZ FESTIVAL CULLY/VD

1096 Cully, Chapiteau/Diverse, 1.-9.4.2022.
Fr 1.4. Balimaya Project, Thibault Cauvin, Tigran Hamasyan Trio, Bill Laurance Trio | Sa 2.4. Andrina Bollinger & Alessandra Bossa, Trio Chemirani, Youn Sun Nah Quartet, Oum Trio «Mouthallat», Kassa Overall | So 3.4. Dee Dee Bridgewater Sextet, Rosie Frater-Taylor, Joon, Paolo Fresu & Lars Danielsson | Di 5.4. Anouar Brahem Quartet, Flèche Love, HEMU Jazz Orchestra, Gauthier Toux Trio | Mi 6.4. Richard Galliano New York Tango Trio, Reuben James, Heiri Känzig – Traveling, Anja Lechner & François Couturier, Concert pour enfants | Do 7.4. Mario Batkovic, Marie Krüttli, Benny Sings, Chucho Valdes Quartet | Fr 8.4. Popa Chubby, Juicy, Natalia M. King | Sa 9.4. Yazz Ahmed, Ebi Soda, Florian Favre, GoGo Penguin, Lakiko.
Infos: **www.cullyjazz.ch.**

STANSER MUSIKTAGE STANS

6370 Stans, 27.4.-1.5.2022.
Mi 27.4. Assurd, Kali Malone, Roman Nowka Hot 3 | Do 28.4. Gori Frauenkammerchor, Multiple Hör-Perspedtiven, Oum | Fr 29.4. Céu, Jul Dillier, Tashi Dorji, Duo Flückiger-Räss, Andreas Gabriel Verändler | Sa 30.4. Bruecker_Meister_Trauffer, Paper Crane, De Ärdbeerschorsch und d'Znüniband, Bill Frisell | So 1.5. famm, Tarta Relena.
Infos: **www.stansermusiktage.ch.**

ZERMATT UNPLUGGED

3920 Zermatt, Verschiedene Lokale, 5.-9.4.2022.
Infos: **www.zermatt-unplugged.ch.**

JAZZAAR FESTIVAL

5000 Aarau, 18.-26.4.2022.
Infos: **www.jazzaar.com.**

JAZZFESTIVAL BASEL

4053 Basel, 24.4.-20.5.2022.
Mo 30.5.2022. So 24.4. Michael Arbenz «Bop im Grossformat» | Mo 25.4. Avishai Cohen trio | Di 26.4. Dave Weckl / Tom Kennedy Band | Mi 27.4. Melissa Aldana Quartet, Fabian Willmann Trio | Do 28.4. HOUT Label Night | Fr 29.4. Bachthaler – Koch – Bürgin Trio of Song, Greg Osby – Florian Arbenz DUO | Sa 30.4. KUU! «Artificial Sheep», Marc Ribot's Ceramic Dog | So 1.5. District Five, Matthew Halsall & Band | Mo 2.5. Raúl Midón, Von Wattenwyl/Hendriksen Duo | Di 3.5. Dianne Reeves Quartet | Mi 4.5. Maciej Obara Quartet | Do 5.5. Daniel Garcia Trio, Johanna Summer | Fr 6.5. Lars Danielsson Group, Dieter Ilg | Sa 7.5. Cyrille Aimée Quartet, Kenny Garrett Sextet | So 8.5. Avishai Cohen Big Vicious, Shai Maestro Group | Mo 9.5. Jazzmeia Horn Group | Di 10.5. Paier Valcic Trio | Mi 11.5. Markus Stockhausen Group | Fr 13.5. Aliéksey Vianna Trio | Sa 14.5. Joel Lyssarides Trio, Simon Spiess Trio, Family-/Kids-Concert | So 15.5. Mike Stern & Bill Evans Band | Mo 16.5. Joe Lovano Trio Tapestry | Do 19.5. Céu | Fr 20.5. Calderazzo/Patitucci, Kappeler – Zumthor | Mo 23.5. Ambrose Akinmusire Quartet | So 29.5. Jazz Openair Basel | Mo 30.5. Yonathan Avishai Trio.
Infos: **www.offbeat-concert.ch.**

Mai 2022

SCHAFFHAUSER JAZZFESTIVAL

8200 Schaffhausen, Div. Lokale, 11.-14.5.2022. 20h15
Infos: **www.jazzfestival.ch.**

BLUESFESTIVAL BADEN

5400 Baden, 21.-28.5.2022.
Infos: **www.bluesfestival-baden.ch.**

BLUES NIGHT VOLKETSWIL

8604 Volketswil, Usterstr. 35, Sa 21.5.2022. 17h
Infos: **www.bluesnightvolketswil.ch.**

Juni 2022

JAZZ IN GLARUS

8755 Ennenda, Gesellschaftshaus, Sa 4.6.2022.
Infos: **www.jazzinglarus.ch.**

SIERRE BLUES FESTIVAL

3960 Sierre, 9.-11.6.2022.
Infos: **www.sierreblues.ch.**

BLUES RULES CRISSIER FESTIVAL

1023 Crissier, Château de Crissier, 10.-11.6.2022.
Infos: **www.blues-rules.com.**

BLUES IM MADLEN

9435 Heerbrugg, Auerstr. 18, 10.-11.6.2022. 19h30
Infos: **www.blues-im-madlen.ch.**

BLUES'N'JAZZ RAPPERSWIL-JONA

8640 Rapperswil, 10.-12.6.2022.
Infos: **www.bluesnjazz.ch.**

IBW JAZZ NIGHT WOHLEN

5610 Wohlen/AG, Dorfzent. Div.Lokale, Fr 10.6.2022.
Infos: **www.ibw.ag/ibwjazznight.**

STRIDE & BOOGIE SUMMIT

8902 Urdorf, Singsaal Moosmatt, Fr 17.6.2022. 20h
Infos: **www.stride-boogie.ch.**

JAZZASCONA

6612 Ascona, 23.6.-2.7.2022.
Infos: **www.jazzascona.com.**

the bird's eye jazz club

Internationaler Jazz –
live in einzigartiger Atmosphäre

Konzertzeiten 20.30 – ca. 22.45:
1. Set 20.30 – ca. 21.30 und 2. Set 21.45 – ca. 22.45
Eintritt: DI bis DO CHF 14.–, FR/SA CHF 12.– pro Set
Ermässigt: CHF 8.–/16.–
Türöffnung: 45 min vor Konzertbeginn

www.birdseye.ch
Kohlenberg 20, 4051 Basel, Tel. 061 263 33 41
office@birdseye.ch

25 JAHRE jazzclub-zofingen
Sonntag, 27. März 2022

SWINGIN'LADIES + 2 + DUKE HEITGER, USA, tp

Im Kulturhaus West, Weststrasse 2, 4800 Zofingen.
Saal- + Baröffnung ab 16:00 Uhr, Konzertbeginn: 17:00 Uhr

Reservierte Plätze CHF 40.— Abendkasse CHF 35.—
reservation@jazzclub-zofingen.ch oder 062 751 03 43

Dienstag, 1. März

CHUR

Postremise, Engadinerstr. 43, 20h15:
Stala
ⓘ www.jazzchur.ch.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 18h:
Ruosch-Jaccard-Spoerri
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Mittwoch, 2. März

BERN

Mahogany Hall, Klösterlistutz 18, 19h30:
Wolverines Jazz Band Bern
ⓘ www.mahogany.ch.

ZUG

Theater Casino Zug, Artherstr. 2-4, 19h45:
Christoph Grab's BLOSSOM
ⓘ www.theatercasino.ch.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 20h:
Trois Imaginaires
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Jazzbaragge-Wednesday-Jam
ⓘ www.moods.ch.

Donnerstag, 3. März

AFFOLTERN A.A

LaMarotte Kulturkeller, Centralweg 10, 20h15:
David Helbock's Random/Control
ⓘ www.lamarotte.ch.

BADEN

Club Joy/Grand Casino, Haselstr. 2, 18h:
OpenRoads
✆ 056 204 0707.

BIGLEN

Rest. zum Bären, Bärenstutz 17, 20h15:
Red Point Jazz Band Interlaken
ⓘ www.baren-biglen.ch.
Kollekte!

CHUR

Kulturgarage bei OKRO, Tittwiesenstr. 21, 20h15:
Susanne Gartmayer
ⓘ www.jazzchur.ch.

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 20h30:
L'HEMU presente...
ⓘ www.chorus.ch.

LIEBEFELD

BeJazz-Club/Vidmarhallen, Könizstr. 161, 20h30:
Lisa Hoppe «Ysop»
ⓘ www.bejazz.ch.

ZOLLIKOFEN

Zollyphon, Waldeckstr. 12, 20h:
Lava Beam
ⓘ www.zollyphon.ch.

ZÜRICH

Café Boy, Kochstr. 2, 20h45:
SwingThing
ⓘ www.cafeboy.ch.

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 20h:
Jazz via Brasil Group
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Niggli-Trio: 60°Alliance
ⓘ www.moods.ch.

Rest. Café Boy, Kochstr. 2, 20h45:
SwingThing
ⓘ wenger@cwpromotion.ch.

Freitag, 4. März

FREIENWIL

Weisser Wind, Dorfstr. 11, 20h:
Little Chevy Trio
ⓘ www.weisserwindfreienwil.ch.
Eintritt: CHF 28.00 - 20.00

FRUTIGEN

Kulturbistro Landhaus Adler, Dorfstr. 16, 19h30:
Bluegrass Jam
ⓘ www.landhaus-adler.ch.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 20h30:
Sparks & Tides
✆ 022 716 5630.

HALDENSTEIN

Spielplatz Haldenstein, 17h30:
JazzChur Läuft
ⓘ www.jazzchur.ch.

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 21h:
Moncef Genoud Trio
ⓘ www.chorus.ch.

LIEBEFELD

BeJazz-Club/Vidmarhallen, Könizstr. 161, 20h30:
Minua
ⓘ www.bejazz.ch.

LUSTENAU/AT

Jazzhuus, Rheinstr. 21, 20h30:
Jacky Terrasson Trio
ⓘ www.jazzclub.at.

LYSS

Jazzclub am Hirschplatz Lyss, Bahnhofstr. 2a, 20h:
The Bowler Hats Jazzband
ⓘ info@bowlerhats.ch.

MARLY

Upjazz aux Triton-Ateliers, l'ancienne papeterie, 20h30:
Florian Favre Trio
ⓘ www.upjazz.ch.

MÜHLETHURNEN

Alti Moschti, Moosstr. 1, 20h30:
Wolverines Jazz Band Bern
ⓘ www.altimoschti.ch.

STÄFA

Kulturkarussell Rössli, Bahnhofstr. 1, 20h30:
James Gruntz Duo
✆ 044 926 4867.

USTER

Jazzlounge / Musikcontainer, Jazzclub Uster, 20h:
Adrian Frey Trio
ⓘ www.jazzclubuster.ch.
Eintritt: CHF 30.00

Musik-Container, Swissjazzorama, 18h30:
Bernhard Bamert solo
✆ 044 940 1982.

ZOFINGEN

Oxil, Obere Brühlstr. 6, 20h:
Lava Beam
ⓘ www.oxil.ch.

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Vijay Iyer Trio
ⓘ www.moods.ch.

Samstag, 5. März

AARAU

Spagi by Marcello, Metzgergasse 8, 15h30:
Seven Things
ⓘ www.jazzliveaarau.ch.

ADLISWIL

More Than Sounds (Rest.Rössli), Webereistrasse, 21h:
Blues Corner
ⓘ www.morethansounds.ch.

CHUR

Postremise, Engadinerstr. 43, 20h15:
Jugend Jazz Orchester.CH
ⓘ www.jazzchur.ch.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 20h30:
Mael Godinat Megaptera
✆ 022 716 5630.

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 21h:
Laurent Coulondre Trio
ⓘ www.chorus.ch.

LIEBEFELD

BeJazz-Club/Vidmarhallen, Könizstr. 161, 20h:
Lava Beam
ⓘ www.bejazz.ch.

Sonntag, 6. März

BERN

Bee-Flat im ProgR, Speichergasse 4, 15h30:
Ikarus
ⓘ www.bee-flat.ch.

LUZERN

Grand Casino Casineum, Jazzclub Luzern, 10h30:
Bogalusa New Orleans Jazzband
ⓘ www.jazzluzern.ch.

ZÜRICH

Bierhalle Wolf, Limmatquai 132, 11h:
John Service & The Swinging Spirits NO
ⓘ www.zurichcarneval.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Sparks & Tides
ⓘ www.moods.ch.

Montag, 7. März

BADEN

Rest. Isebähnli, Bahnhofstr. 10, 20h15:
Stefanie Kunckler «Ymonos»
ⓘ www.jazzinbaden.ch.
Eintritt: CHF 15.00 - 5.00

BERN

Bierhübeli, Neubrückstr. 43, 20h:
Swiss Jazz Orchestra
ⓘ www.bierhuebeli.ch.
Eintritt: CHF 20.00 - 15.00

ST. GALLEN

Gambrinus jazz@Bistro Einstein, Berneggstr. 2, 20h:
Elias Bernet Band
ⓘ www.bistro-sg.ch.

Dienstag, 8. März

SOLOTHURN

Altes Spital, Oberer Winkel 2, 20h30:
Mats Up, Tuesday Jazz
ⓘ www.altesspital.ch. Eintritt: CHF 28.00

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 18h:
Classic meets Jazz
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Mittwoch, 9. März

BERN

Grand Casino Bern, Kornhausstr. 3, 20h:
Mnozil Brass
ⓘ www.allblues.ch.

ZÜRICH

Herzbaracke, Schiffsteg b.Bellv., 20h:
Lilly Martin's Backbone Trio
ⓘ www.herzbaracke.ch.

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 20h:
Dominique Hunziker & Band
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Jazzbaragge-Wednesday-Jam
ⓘ www.moods.ch.

Donnerstag, 10. März

AFFOLTERN A.A

LaMarotte Kulturkeller, Centralweg 10, 20h15:
Erich Gandet Quintet Plus
ⓘ www.lamarotte.ch.

BERN

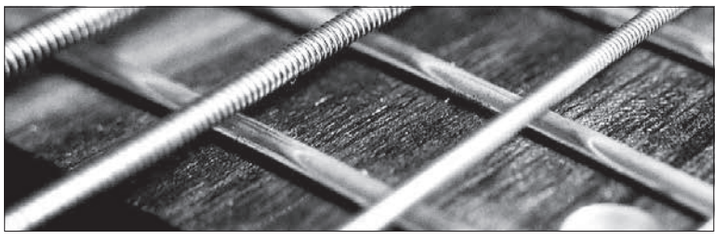
Mahogany Hall, Klösterlistutz 18, 20h30:
Silvio Ragaz Trio
ⓘ www.mahogany.ch.
Eintritt: CHF 25.00 - 20.00

DÜBENDORF

Obere Mühle, Oberdorfstr. 15, 20h30:
Marina & The Kats
✆ 044 820 1746.

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 20h30:
L'HEMU presente...
ⓘ www.chorus.ch.



LIEBEFELD

BeJazz-Club/Vidmarhallen, Könizstr. 161, 20h30:
Sarah Chaksad Orchestra
ⓘ www.bejazz.ch.

SINGEN/DE

Jazzclub Singen, Kulturzentrum GEMS, 20h30:
Immanuel Wilkins Quartet «Omega»
ⓘ karten@jazzclub-singen.de.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 20h:
Seven Things
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Mehrspur, Förrlibuckstr. 109, 20h30:
Zurich Jazz Orchestra
ⓘ www.mehrspur.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Fred Frith Trio
ⓘ www.moods.ch.

Musikclub Röslischüür, Röslistr. 9, 20h:
Three Sirens
ⓘ www.unterstrass.ch.

Volkshaus, Stauffacherstr. 60, 20h:
Mnozil Brass
✆ 0900 800 800.

Freitag, 11. März

BALTERSWIL

Heaven Music Club, Hauptstr. 35, 21h:
The Blues Trio
ⓘ heaven@webtelevision.ch.

BÜLACH

Jazzclub Bülach-Vetropack-Hall, Schaffhauserstr. 106, 20h15:
Swingin'Ladies + 2
✆ 044 500 5030.

DELEMONT

Musiu Cave à jazz Delémont, Place Monsieur 6,
Jam EJCM & Musiu
ⓘ www.musiu.ch.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 20h30:
Fred Frith Trio
✆ 022 716 5630.

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 21h:
Alain Jeanmarie & Diego Imbert
ⓘ www.chorus.ch.

LIEBEFELD

BeJazz-Club/Vidmarhallen, Könizstr. 161, 20h30:
Uptown Big Band
ⓘ www.bejazz.ch.

SCHWANDEN/SIGRISWIL

Gasthof Rothorn, Schwandenstr. 65, 20h:
The Bowler Hats Jazzband
✆ 033 251 1186.
Eintritt: CHF 18.00

Samstag, 12. März

AFFOLTERN A.A

LaMarotte Kulturkeller, Centralweg 10, 20h15:
Swingin'Ladies + 2
ⓘ www.lamarotte.ch.

ANDERMATT

Andermatt Concert Hall, Bärengasse 1, 19h30:
Luzia von Wyl Ensemble
ⓘ www.andermattmusic.ch.
Eintritt: CHF 90.00 - 45.00

BERN

Mahogany Hall, Klösterlistutz 18, 21h:
Hornbox
ⓘ www.mahogany.ch.
Eintritt: CHF 25.00 - 20.00

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 20h30:
Ray Anderson's Pocket Brass Band
✆ 022 716 5630.

GLARUS

Aula der Kantonsschule Glarus, 20h:
Capric(h)orns Big Band, Swiss Army Big Band

KRUMMENAU

Rest. Sonne, Hauptstr. 31, 21h:
Invade Blues Band
✆ 071 994 1231. Eintritt: CHF 25.00

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 21h:
La Draille Trio
ⓘ www.chorus.ch.

LUZERN

Theater Pavillon, Spelteriniweg 6, 20h:
ETH Big Band Zürich
ⓘ www.theaterpavillon.ch.
Eintritt: CHF 24.00 - 18.00

OTELFINGEN

Mühle, Mühlegasse 2,
Yves Theiler Trio
✆ 044 844 2482.

STÄFA

Kulturkarussell Rössli, Bahnhofstr. 1, 20h30:
Grand Mother's Funck
✆ 044 926 4867.

ZÜRICH

Hombis Salon, Dialogweg 11, 21h:
Luumu
ⓘ www.hombissalon.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Christian McBride Group
ⓘ www.moods.ch.

Sonntag, 13. März

BASEL

Volkshaus, Rebgasse 12, 20h15:
John McLaughlin & The 4th Dimension
ⓘ www.starticket.ch.

BERN

Mahogany Hall, Klösterlistutz 18, 12h:
Philipp Moll Sunday 12PM Jazz
ⓘ www.mahogany.ch.
Eintritt: CHF 25.00 - 15.00

ETH Big Band Zürich und Landesjugendjazzorchester Baden-Württemberg

Doppelkonzert ETH Big Band/Landesjugendjazzorchester Baden-Württemberg. Mit einem neuen Repertoire begrüsst die ETH Big Band Zürich die Gäste aus Deutschland: die Landesjugend Jazz Big Band Baden-Württemberg unter der Leitung von Klaus Graf. Dabei werden die Gäste bei beiden Konzerten mit einem anderen Programm überrascht und vielleicht gelingt es auch, den einen oder anderen Musiker der beiden Big Bands als Solisten einzubinden, so dass ein echter musikalischer und persönlicher Austausch stattfindet. Die Idee für diesen «Big Band Battle» kommt von Klaus Graf, der bereits 2019 einen Workshop mit der ETH Big Band geleitet und damals auch als Solist am Altsaxophon brilliert hatte. Gespannt darf man sein auf die unterschiedlichen Rhythmen und Klänge, die die ETH Big Band erstmals nach der langen Corona-Unterbrechung erarbeitet hat. Neben den einzelnen Sections wird wie immer auch den herausragenden Solisten der ETH Big Band ein Freiraum für die individuelle Improvisation geboten. Freuen darf man sich in jedem Fall auf ein abwechslungsreiches und mitreissendes Doppelkonzert zweier etablierten Big Bands. Landesjugendjazzorchester Baden-Württemberg «Lajazzo», Leitung: Christoph Eck
www.ethbigband.ch
www.jugendjazzt-bw.de
Sa 12.3. Luzern: Theater Pavillon
ⓘ www.theaterpavillon.ch
So 13.3. Uster: Musik Container
ⓘ www.swissjazzorama.ch

Swingin' and Singin' with Nicki Parrott

«A first-class bassist whose playing is as sublime as her vocals», sagt das Magazin «Limelight» über Nicki Parrott, die vielseitige, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Bassistin und Sängerin. Neben Konzerten mit unzähligen Jazz-Grössen und Auftritten an grossen Festivals engagiert sie sich in musikalischen Sozialprojekten und als Dozentin an Workshops. Die Auszeichnung «Keeper of the Flame» erhielt der holländische Saxofonist und Klarinettist Frank Roberscheuten für seine Verdienste um den älteren Jazz. Als Mitglied namhafter Old-Time-Bands und Swing-Formationen sowie als Leiter von Jazz Workshops ist er ein echter «Fackelträger» des Jazz. Nicki Parrott und Frank Roberscheuten werden begleitet von zwei Amateurgitarristen, die regelmässig an Franks Jazz Workshop in Ascona teilnehmen.
Nicki Parrott b,voc, Frank Roberscheuten cl,sax, Martin Zuber bjo, g, Werner Eichenberger g.
www.nickiparrott.com/home.html
www.frankroberscheuten.com
Mo 11.4. Lyss: Jazzclub am Hirschplatz Lyss
ⓘ info@bowlerhats.ch

HEIMISWIL

Landgasthof zum Löwen, Dorfstr. 2, 10h30:
New Orleans Hot Shots
✆ 034 422 3206.

LACHEN

Das Zelt, Hafenstr. 4, 19h:
Philipp Fankhauser
ⓘ www.daszelt.ch.
Eintritt: CHF 68.00 - 48.00

OLTEN

Lichtspiele Olten, Klosterplatz 20, 19h:
Bassic Vibes feat. Yuvisney Auguilar
ⓘ info@jazzinolten.ch.

STEIN/AG

Saalbau Stein, Schulstr. 32, 11h:
Wolverines Jazz Band Bern
ⓘ www.kulturstein.ch.

USTER

Musik Container Uster, Asylstr. 10, 11h:
ETH Big Band Zürich
ⓘ www.swissjazzorama.ch.
Eintritt: CHF 24.00 - 18.00

ZUG

Theater im Burgbachkeller, St. Oswaldsgasse 3, 20h:
Mats Up
ⓘ www.burgbachkeller.ch.
Eintritt: CHF 25.00

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Vera Kappeler
ⓘ www.moods.ch.

Montag, 14. März

BADEN

Rest. Isebähnli, Bahnhofstr. 10, 20h15:
Mats Up
ⓘ www.jazzinbaden.ch.
Eintritt: CHF 15.00 - 5.00

BASEL

Volkshaus, Rebgasse 12, 19h30:
Emmet Cohen Trio, Christian McBride Group
ⓘ www.starticket.ch.

BERN

Bierhübeli, Neubrückstr. 43, 20h:
Swiss Jazz Orchestra
ⓘ www.bierhuebeli.ch.
Eintritt: CHF 20.00 - 15.00

Dienstag, 15. März

AARAU

Pianolounge Aarau, Schönenwerderstr. 42, 19h30:
Bassic Vibes feat. Yuvisney Auguilar
ⓘ www.inmusic.ch.

CHUR

Postremise, Engadinerstr. 43, 20h15:
Kahn Wolfarth Loriot
ⓘ www.jazzchur.ch.

LUZERN

Albert Koechlin Stiftung, Reussteg 3, 18h:
Balthasar Streiff
ⓘ www.aks-stiftung.ch.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 18h:
From Broadway to Jazz
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Mittwoch, 16. März

CHUR

Marsoel-Bar, Süsswinkelgasse 25, 20h15:
Yes Deer
ⓘ www.jazzchur.ch.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 20h:
Jeanaine Jarret
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Jazzbaragge-Wednesday-Jam
ⓘ www.moods.ch.

WIM, Magnusstrasse 5, 20h15:
Ensemble 5
ⓘ www.wimmusic.ch.

Donnerstag, 17. März

AFFOLTERN A.A

LaMarotte Kulturkeller, Centralweg 10, 20h15:
Annina & Dani Solimine
ⓘ www.lamarotte.ch.

CHUR

Kulturgarage bei OKRO, Tittwiesenstr. 21, 20h15:
Mats Up
ⓘ www.jazzchur.ch.

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 20h30:
L'HEMU presente...
ⓘ www.chorus.ch.

LIEBEFELD

BeJazz-Club/Vidmarhallen, Könizstr. 161, 20h30:
Daniel Zisman & Fernando Tavolaro
ⓘ www.bejazz.ch.

ZÜRICH

Kultur Lokal Rank, Niederdorfstr. 60, 21h30:
Uto Paradise
ⓘ www.amrank.ch.
Eintritt: CHF 25.00

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 19h30:
SwingStrings
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Zurich Jazz Orchestra
ⓘ www.moods.ch.

Freitag, 18. März

BAAR

Rest. Höllgrotten, Höllgrotten 1, 18h:
Richard Koechli Trio
ⓘ restaurant-hoellgrotten@gmx.ch.
Eintritt inkl. Dinner: CHF 75.00

BASEL

JazzKuchi, Schönenbuchstr. 9, 20h:
Piccadilly Four
✆ 076 529 5051.

Swingin' Ladies + 2

Unter der Leitung vom Goodman Stilisten Engelbert Wrobel erleben wir fulminant swingender Jazz mit der herausragenden Sängerin und virtuosen Bassistin Nicki Parrott und Stephanie Trick zusammen mit Paolo Alderighi mit ihrem swingenden Stride Piano Stil, der sowohl Boogie Woogie und Blues der späten 1920er Ära, als auch Fats Waller und Ralpf Sutton umfasst. Nicki Parrott könnte jeden dazu bringen, den Jazz zu lieben. Engelbert Wrobel ist ein Meister der Authentizität. Sein vollendetes Klarinettenspiel verbindet höchste musikalische Ansprüche mit bekennen der Lebensfreude zu einer unvergleichlichen Bühnenpräsenz. Wrobel spielt Goodman nicht einfach nur nach, seine Interpretation reflektiert immer perfekt den Geist des grossen Bandleaders. Fabulös was Wrobel da aus seinem Instrument zaubert. Das Line-up wird durch den italienischen Pianisten Paolo Alderighi bereichert.
Stephanie Trick p, Nicki Parrott b, voc, Paolo Alderighi p, Engelbert Wrobel cl,sax.
Fr 25.3. Brugg: Salzhaus
ⓘ www.salzhaus-brugg.ch
ⓘ www.jazzluzern.ch

Unicorn Jazz Band

Muskrat Ramble, Bourbon Street, Hiawatha Rag, St.Louis Blues, ... – wenn Ihnen das gefällt, sind sie hier genau richtig! Diese und noch viel mehr bekannte und weniger bekannte Stücke in der Tradition des New Orleans- und Dixieland-Jazz stehen im Repertoire der Unicorn Jazz Band aus Ballwil. 1988 gründeten 6 junge Musiker diese Formation unter dem Namen des Ballwiler Wappentiers. Inzwischen kann die Band auf über 600 Auftritte zurückblicken. Stationen waren unter anderem das Casino Luzern («TCS-Ball»), die Rigi («Swing & Dixie-Festival»), Sursee («New Orleans Night»), und als Höhepunkt New Orleans («Fritzel's Jazz Pub» in der Bourbon Street). 1999 folgte auch der erste Live-Radioauftritt mit der Sendung «Zogän am Bogä». Die Band besteht aus reinen Amateurmusikern. Im Laufe der Jahre gab es verschiedene Wechsel, aber drei Gründungsmitglieder stehen auch heute noch unverwüstlich auf der Bühne. Wir spielen in einer klassischen New-Orleans-Besetzung.
Beat Lehmann tp, Benni Erni cl, Edi Winiger cl, Kurt Stadler sous, Manz Peter bjo, Alex Joller d.
www.unicornjazzband.ch
Sa 26.3. Emmenbrücke: Rest. Adler
ⓘ info@gasthausadler.ch

BERINGEN

Beringen Blues & More, Zimmerberghalle
Zydeco Annie & Swamp Cats
✆ 052 625 8111.

BERN

Mahogany Hall, Klösterlistutz 18, 21h:
Dan Mudd feat. bearbeat
ⓘ www.mahogany.ch.

FRUTIGEN

Kulturbistro Landhaus Adler, Dorfstr. 16, 19h30:
Open Mic
ⓘ www.landhaus-adler.ch.

LA NEUVEVILLE

Festival de Boogie Woogie, Altstadt,
Boogie Woogie Show
ⓘ www.boogie-festival.ch.

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 21h:
Gallaz – Massy Chamber Duet
ⓘ www.chorus.ch.

LUSTENAU/AT

Jazzhuus, Rheinstr. 21, 20h30:
Wayne Escoffery Quartet
ⓘ www.jazzclub.at.

LUZERN

Hotel Montana, Louis Bar, Adligenswilerstr. 22, 21h30:
The Clerks
✆ 041 417 3526.

LYSS

Jazzclub am Hirschplatz Lyss, Bahnhofstr. 2a, 20h:
The Bowler Hats Jazzband
ⓘ info@bowlerhats.ch.

NYON

Bar de la Ferme, Rte Saint-Cergue 316, 21h:
Walter Baumgartner Quartett

ZÜRICH

Atelier Kunst & Philosophie, Albisriederstr. 164,
Omri Ziegele Where's Afrika
ⓘ www.kunstundphilosophie.ch.

Kultur Lokal Rank, Niederdorfstr. 60, 21h30:
Uto Paradise
ⓘ www.amrank.ch.
Eintritt: CHF 25.00

Samstag, 19. März

AARAU

Spagi by Marcello, Metzgergasse 8, 15h30:
Martin Dahanukar New Quartet
ⓘ www.jazzliveaarau.ch.

BALTERSWIL

Heaven Music Club, Hauptstr. 35, 21h:
Soulfood
ⓘ heaven@webtelevision.ch. Kollekte!

BERINGEN

Beringen Blues & More, Zimmerberghalle
Berlin all stars, Jugendmusikpreisträger 2022, PAT'S Big Band
✆ 052 625 8111.

BERN

Mahogany Hall, Klösterlistutz 18, 21h:
Chicks and Roosters
ⓘ www.mahogany.ch.
Eintritt: CHF 20.00 - 15.00

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 20h30:
Duo Ferrarini-Pagano
✆ 022 716 5630.

GLARUS

Kunsthaus Glarus, Im Volksgarten, 20h30:
Mareille Merck LARUS
ⓘ www.ticketino.com.

GOTTLIEBEN

Hotel Porto Sofie, Am Schlossplatz 9,
Raphael Jost & Christoph Grab
ⓘ www.harrys-weinwelt.com.

HERISAU

Altes Zeughaus, 20h30:
Kimm-Trio
ⓘ www.kulturisdorf.ch.

LA NEUVEVILLE

Festival de Boogie Woogie, Altstadt,
Boogie Woogie Tour
ⓘ www.boogie-festival.ch.

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 21h:
Gael Horellou Quartet
ⓘ www.chorus.ch.

LEIMISWIL

Jazz Club Lindenholz, Rest. Löwen, 20h:
Dixie Ramblers
✆ 079 555 9563.

LIEBEFELD

BeJazz-Club/Vidmarhallen, Könizstr. 161, 20h30:
Mats Up
ⓘ www.bejazz.ch.

WIL/SG

Aula Lindenhof, 20h:
Junker – Solimine – Only

ZÜRICH

Kultur Lokal Rank, Niederdorfstr. 60, 21h30:
Uto Paradise
ⓘ www.amrank.ch.
Eintritt: CHF 25.00

Sonntag, 20. März

AFFOLTERN A.A

LaMarotte Kulturkeller, Centralweg 10, 11h:
Three Wise Men
ⓘ www.lamarotte.ch.

BERN

Bee-Flat im ProgR, Speichergasse 4, 20h30:
Aline Fraz·o
ⓘ www.bee-flat.ch.

LA NEUVEVILLE

Festival de Boogie Woogie, Altstadt,
Boogie Woogie Brunch
ⓘ www.boogie-festival.ch.

LAUFEN

Altes Schlachthaus/Kulturfor., Seidenweg 55, 10h30:
Wynavalley Oldtime Jazzband
ⓘ www.kulturzentrumlaufen.ch.
Eintritt: CHF 25.00

MELLINGEN

Kulturlokal Tradinoi, Scheunengasse 5, 19h:
Luumu
ⓘ www.tradinoi.ch.
Eintritt: CHF 18.00

MURI

Pflegidach, Nordklosterrain 1, 20h30:
Marquis Hill Blacktet
ⓘ www.murikultur.ch/musig.

SISSACH

Garage Wirz, 11h:
Steppin Stompers Dixieland Band

ST. GALLEN

Kleinaberfein, dkms, Auf dem Damm 17, 16h:
Karl Schimke
ⓘ www.kleinaberfein.sg.
Eintritt: CHF 35.00 - 20.00

WINTERTHUR

Theater Winterthur, Theaterstr. 6, 10h30:
Dutch Swing College Band
ⓘ www.theaterwinterthur.ch.
Eintritt: CHF 30.00

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Mats Up
ⓘ www.moods.ch.

Volkshaus, Stauffacherstr. 60, 20h:
Jack Savoretti
✆ 0900 800 800.

Montag, 21. März

AADORF

ROTFARBkeller, Hauptstr. 47, 20h15:
Walter Baumgartner & Hannes Kasehs
ⓘ www.montag-blues.ch.

BADEN

Rest. Isebähnli, Bahnhofstr. 10, 20h15:
Tavelli, Duboule, Oester
ⓘ www.jazzinbaden.ch.
Eintritt: CHF 15.00 - 5.00

BERN

Bierhübeli, Neubrückstr. 43, 20h:
Swiss Jazz Orchestra
ⓘ www.bierhuebeli.ch.
Eintritt: CHF 20.00 - 15.00

WETTINGEN

Rest. Winkelried, Landstr. 36, 20h:
Bridge Pipers Jazzband
✆ 056 426 7614.

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Cyrille Aimée
ⓘ www.moods.ch.

Dienstag, 22. März

BASEL

Rest. Atlantis, Klosterberg 13, 20h15:
Bebel Gilberto Live
ⓘ www.starticket.ch.

CHUR

Postremise, Engadinerstr. 43, 20h15:
Blöchlinger Revisted
ⓘ www.jazzchur.ch.

SINGEN/DE

Jazzclub Singen, Kulturzentrum GEMS, 20h30:
Harris Eisenstadt «Canada Day Quintet»
ⓘ karten@jazzclub-singen.de.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 18h:
Easy Street
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Antonio Sanchez & Bad Hombre
ⓘ www.moods.ch.

Mittwoch, 23. März

ASCONA

Teatro del gatto, via Muraccio 21, 20h30:
Cyrille Aimée
✆ 078 733 6612.
Eintritt: CHF 30.00

CELERINA

Hotel Cresta Palace, Via Maistra 75, 18h:
The Waffle Machine Orchestra
✆ 081 836 5656.

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Jazzbaragge-Wednesday-Jam
ⓘ www.moods.ch.

Donnerstag, 24. März

AFFOLTERN A.A

LaMarotte Kulturkeller, Centralweg 10, 20h15:
Joe Haider Piano Solo
ⓘ www.lamarotte.ch.

BAAR

Rest. Brauerei, Langgasse 41, 20h:
Swiss Made Pocket Orchestra
✆ 041 761 1585. Kollekte!

BADEN

Club Joy / Grand Casino, Haselstr. 2, 18h:
Mollusca
✆ 056 204 0707.

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
switalo jazz
✆ 061 263 3341.
Eintritt: CHF 15.00

DÜBENDORF

Jazztage Dübendorf, Oberdorfstr. 15,
Sarah Buechi Septett «The Paintress»
ⓘ www.jazzinduebi.ch.

KLOTEN

Bücheler-Hus, Dorfstr. 47, 20h:
Elias Bernet Band
✆ 044 803 0000.

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 20h30:
L'EJMA presente...
ⓘ www.chorus.ch.

LIEBEFELD

BeJazz-Club/Vidmarhallen, Könizstr. 161, 20h30:
Stefan Aeby Trio
ⓘ www.bejazz.ch.

ZÜRICH

Kultur Lokal Rank, Niederdorfstr. 60, 21h30:
The Great Harry Hillman
ⓘ www.amrank.ch.
Eintritt: CHF 25.00

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 20h:
Elmar Freys «Seven Colors»
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
O. Mor – K. Ziad – M. Nassouli
ⓘ www.moods.ch.

Freitag, 25. März

BASEL

Tinguely Museum, Paul Sacher-Anlage 1, 20h30:
Heiri Känzig new Sextett
ⓘ www.tinguely.ch.

BRUGG

Salzhaus, Schulthessalle, 20h:
Swingin'Ladies + 2
ⓘ www.salzhaus-brugg.ch.
Eintritt: CHF 40.00

BÜLACH

Jazzclub Bülach-Vetropack-Hall, Schaffhauserstr. 106, 20h15:
Three Wise Men
✆ 044 500 5030.

DÜBENDORF

Jazztage Dübendorf, Oberdorfstr. 15,
Eva Klesse Quartet, Clemens Kuratle Murmullo
ⓘ www.jazzinduebi.ch.

HUTTWIL

Keller Bistro Alte Mühle, Sonneggstr. 6, 20h15:
Elias Bernet Band
ⓘ www.kellerbistro-huttwil.ch.
Eintritt: CHF 30.00 - 25.00

INTERLAKEN

Kunsthaus Interlaken, Jungfraustr. 55, 20h30:
Thomas Dürst Trio
ⓘ www.kunsthausinterlaken.ch.
Eintritt: CHF 25.00

JEGENSTORF

Rest. Kreuz, Solothurnstr. 2, 20h:
Full Steam Jazzband
✆ 031 911 0223.

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 21h:
Oggy & the Phonics
ⓘ www.chorus.ch.

LIEBEFELD

BeJazz-Club/Vidmarhallen, Könizstr. 161, 20h30:
Aphorism Quartet
ⓘ www.bejazz.ch.

RHEINFELDEN

Jazzclub Ja-ZZ Rheinfelden, Kapuzinerkirche, 20h:
New Orleans Hot Shots
ⓘ www.ja-zz.ch.

ROMANSHORN

Bistro Panem, Hafenstr. 62, 20h30:
Manfred Junker Organ Trio
ⓘ www.panem.ch.

SOLOTHURN

Kulturgarage KUGA, Unt. Steingrubenstr19, 20h:
Salome Moana Quintett
ⓘ www.jazzclubsolothurn.ch.
Eintritt: CHF 25.00

STÄFA

Kulturkarussell Rössli, Bahnhofstr. 1, 20h30:
Andrea Bignasca
✆ 044 926 4867.

UETENDORF

Rest. Rössli, Dorfstr. 15, 20h:
Rita T. and Friends
ⓘ www.roessli-uetendorf.ch.
Eintritt: CHF 25.00

USTER

Musik Container Uster, Asylstr. 10, 20h:
Joe Haider Jazz Trio
ⓘ www.swissjazzorama.ch.
Eintritt: CHF 20.00 - 15.00

ZÜRICH

Kultur Lokal Rank, Niederdorfstr. 60, 21h30:
The Great Harry Hillman
ⓘ www.amrank.ch. Eintritt: CHF 25.00

Samstag, 26. März

DÜBENDORF

Jazztage Dübendorf, Oberdorfstr. 15,
100 Years Art Blakey, Heiri Känzig – Traveling
ⓘ www.jazzinduebi.ch.

EMMENBRÜCKE

Rest. Adler, Gerliswilstr. 78, 20h:
Unicorn Jazz Band
ⓘ info@gasthausadler.ch. Kollekte!

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 21h:
Patrick Bianco-Dado Moroni Quintet
ⓘ www.chorus.ch.

MÜHLETHURNEN

Alti Moschti, Moosstr. 1, 20h30:
Elias Bernet Band
ⓘ www.altimoschti.ch.
Eintritt: CHF 33.00

SCHAAN/FL

TAK Theater, Reberastr. 10, 20h:
Triosence
ⓘ www.tak.li.
Eintritt: CHF 40.00 - 20.00

SCHAFFHAUSEN

Rest. zum alten Schützenhaus, Rietstr. 1, 20h:
Riverstreet Jazzband
ⓘ info@jazz-treff-schaffhausen.ch.

THALWIL

Hotel Sedartis, Bahnhofstr. 16, 20h:
Swingin'Ladies + 2
ⓘ www.jazzclubthalwil.ch.
Eintritt: CHF 40.00 - 30.00

USTER

Café- und Weinbar zum Hut, Bahnhofstr. 18, 20h:
Luumu
ⓘ www.zum-hut.ch.

VEYTAUX

Grande Salle de Veytaux, Le They 1, 20h30:
Riviera Jazz Connection
Essen & Trinken 19h
www.rivierajazzconnection.com.
Eintritt: CHF 25.00

WÄDENSWIL

Hotel Engel / Engelbar, Engelstr. 2, 19h30:
Colours
✆ 044 780 0011.

ZÜRICH

Kultur Lokal Rank, Niederdorfstr. 60, 21h30:
The Great Harry Hillman
ⓘ www.amrank.ch.
Eintritt: CHF 25.00

Sonntag, 27. März

BASEL

Rest. Klybeck-Casino, Klybeckstr. 34, 11h:
Wizards of Creole Jazz
✆ 061 681 6649.

LUZERN

Grand Casino Casineum, Jazzclub Luzern, 19h:
Three Wise Men
ⓘ www.jazzluzern.ch.

MURI

Pflegidach, Nordklosterrain 1, 20h30:
Michael Mayo
ⓘ www.murikultur.ch/musig.

ORMALINGEN

Feuerwehrmagazin, 10h:
Cherry Pickers Jazzband

UETENDORF

Rest. Rössli, Dorfstr. 15, 09h30:
Bourbon Street Jazz Band Bern
ⓘ www.roessli-uetendorf.ch.
Eintritt: CHF 20.00 - 25.00

ZOFINGEN

Kulturhaus West, Weststr. 2, 17h:
Swingin'Ladies + 2 mit Duke Heitger
ⓘ reservation@jazzclub-zofingen.ch.
Eintritt: CHF 40.00 - 35.00

Montag, 28. März

BADEN

Rest. Isebähnli, Bahnhofstr. 10, 20h15:
Sonic Calligraphy
ⓘ www.jazzinbaden.ch.
Eintritt: CHF 15.00 - 5.00

BERN

Bierhübeli, Neubrückstr. 43, 20h:
Swiss Jazz Orchestra
ⓘ www.bierhuebeli.ch.
Eintritt: CHF 25.00 - 20.00

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Bill Laurance Trio
ⓘ www.moods.ch.

Dienstag, 29. März

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 18h:
Dave Ruosch Trio
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Melvin Taylor
ⓘ www.moods.ch.

Mittwoch, 30. März

BERN

Bee-Flat im ProgR, Speichergasse 4, 20h30:
Akua Naru
ⓘ www.bee-flat.ch.

GOSSAU/SG

Rest. Werk1, Fabrikstr. 7, 20h30:
Sofa
ⓘ restaurant@werk-1.ch. Kollekte!

LAUSANNE

CPO Centre pluricult.d'Ouchy, ch. de Beau Rivage 2, 20h:
Cuddie Wuddie
✆ 021 616 2672.

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Jazzbaragge-Wednesday-Jam
ⓘ www.moods.ch.

Donnerstag, 31. März

AFFOLTERN A.A

LaMarotte Kulturkeller, Centralweg 10, 20h15:
Pop-Up Jazz Trio
ⓘ www.lamarotte.ch.

BADEN

Club Joy / Grand Casino, Haselstr. 2, 18h:
Ed Elastic
✆ 056 204 0707.

Nordportal / Fjord, Bluus Club Baden, 20h:
Melvin Taylor
ⓘ www.eventfrog.ch.
Eintritt: CHF 28.00 - 20.00

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Twobones Tour with Bernita Bush
✆ 061 263 3341.

CHUR

Marsoel-Bar, Süsswinkelgasse 25, 20h15:
DT3K feat. Rafael Frei
ⓘ www.jazzchur.ch.

DORNACH

Kloster Dornach, Amthausstr. 7, 18h30:
switalo jazz
ⓘ www.klosterdornach.ch. Kollekte!

LAUSANNE

Chorus, Av. Mon-Repos 3, 20h30:
Jam Session
ⓘ www.chorus.ch.

LIEBEFELD

BeJazz-Club/Vidmarhallen, Könizstr. 161, 20h30:
Swiss Jazz Ambassadors
ⓘ www.bejazz.ch.

ZUG

Vieljazz, 20h:
Galega_Optickle feat. Julian Sartorius
ⓘ www.vieljazz.ch.

ZÜRICH

Kultur Lokal Rank, Niederdorfstr. 60, 21h30:
mu:n – interstellar jazz
ⓘ www.amrank.ch.
Eintritt: CHF 25.00

Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 20h:
Saxotronics+ – Racine-Spoerri-Girod
ⓘ www.lebewohlfabrik.ch.

VOR FREUDE

... auf das JAZZTIME-MAGAZIN im April!

Foto: pixabay.com

FOKUS: JAZZ & KULINARIK

Wir berichten über Lokale, in denen neben den Ohren auch die Gaumen von Jazz- und Bluesfreunden auf ihre Kosten kommen.

Dianne Reeves

JAZZFESTIVAL BASEL

Vom 24. April bis 30. Mai steht Basel ganz im Zeichen der Jazzmusik – mit Musikschaffenden aus aller Welt.

CULLY JAZZ. 39e édition 1–9.04.2022

Geniessen Sie Lavaux!
Mitreissende Jazz-, Rock-, Blues- oder Elektrohymnen... in den Gassen und Weinkellern im Lavaux.
Ein echter Geheimtipp!

- Balimaya Project
- Benny Sings
- Chucho Valdés Quartet
- DeeDee Bridgewater
- GoGo Penguin
- Richard Galliano New York Tango Trio
- Tigran Hamasyan Trio
- Youn Sun Nah Quartet

Vollständiges Programm auf cullyjazz.ch

Festival-Pakete enthalten:
- Konzertticket
- Übernachtung mit Frühstück
- Zeit, um das Lavaux zu geniessen

MONTREUX RIVIERA pure inspiration

montreuxriviera.com/cullyjazz-angebot

BCV

CONCERT SERIES 2022

13.3. John McLaughlin
4th Dimension Band

14.3. Emmet Cohen Trio
Christian McBride Group

22.3. Bebel Gilberto Live

5.4. Julian Lage Trio

offbeat-concert.ch
seetickets.ch
(0900 325 325, CHF 1.19/Min.)
Kulturhaus Bider & Tanner (061 206 99 96)

Medienpartner: BZ Basel | Jazz'n'More | Jazz thing | Kulturhaus Bider & Tanner | kult.kino AG | ProgrammZeitung | Radio X | SRF 2